

Berlin, 27. und 28. März 2023

## 14. VDV-Elektrobuskonferenz und Fachmesse: Vorschau

von Stefan Göbel, Breisach



**Der Einsatz von Elektrobussen, im Bild ein Fahrzeug in Regensburg, erfordert moderne Systeme für Einsatzplanung, Lademanagement und Reichweitenprognose. Darüber wird u.a. auf der 14. VDV-Elektrobuskonferenz informiert.**

Aufnahme: das Stadtwerk.Regensburg/Simon Geiger

Das intelligente Lademanagementsystem MOBILEcharge ist Teil der integrierten Elektromobilitätslösung eMOBILE von INIT und sorgt dafür, dass die Busse stets pünktlich, bedarfsgerecht und kostenoptimiert geladen und vorkonditioniert werden. Ohne Einflussnahme durch ein Lademanagementsystem startet der Ladevorgang direkt nach der Verbindung des Fahrzeugs mit dem Ladepunkt mit maximaler Ladeleistung. Da der zu entrichtende Strompreis aber in erster Linie von der maximalen Ladeleistung abhängt, geht es vorrangig darum, Lastspitzen zu reduzieren. Dazu berechnet MOBILEcharge für alle anstehenden Ladevorgänge einen Ladeplan, der die Effekte der Lastverschiebung nutzt. In der Praxis bedeutet das, dass die Fahrzeuge im Depot ankommen und an das Ladekabel angeschlossen werden, der Ladevorgang aber durch MOBILEcharge gesteuert zu einem späteren Zeitpunkt und gegebenenfalls mit einer geringeren Leistung beginnt. Im Idealfall lässt sich eine Reduktion der maximalen Ladeleistung um 30 % erreichen. Bezogen auf die Gesamtkosten ergibt sich damit typischerweise eine Ersparnis bei den Stromkosten um etwa 15 %.

Weniger bekannt, aber dennoch interessant ist die Anwendung variabler Stromtarife. Hier sind über den Tag verteilt unterschiedliche Preise festgelegt. Durch geschickte Ausnutzung der günstigsten Zeiten ergeben sich Einsparpotentiale von 3 bis 5 %. Insgesamt addieren sich die Kostensenkungspotentiale mithilfe von MOBILEcharge durch Lastverschiebung und die Nutzung variabler Strompreise auf bis zu 20 %.

Layout geändert